

Schöne Bettfedern sind fortwährend zu haben bei F. Sachtel.

Schorndorf. Neue Koffer in verschiedener Größe sind stets vorräthig zu haben B. Nagel n. Schulhaus.

Zentnerische Hühneraugen Pflasterchen empfiehlt 3 St. 35 S., im Duzend sammt Anweisung 1 M. 20 S. C. M. Meyer am Markt.

Seutebach. Am Donnerstag den 21. d. M. Nachmittags 1 Uhr fege ich dem Verkauf aus: 1 vollständigen Küferhandwerkzeug, worunter 1 Weinpumpe sammt Gummischlauch und eine Fackwinde. 160 Stück eichene Facktauben, 60 Stück kleinere und 2 Nm. Nuchholz. Liebhaber lade ich hiezu ein. Louis Beutler Küfers Wtwe.

Winterbach. Heu- & Dehnd-Verkauf. 60 Zentner gut eingebrachtes Heu und Dehnd sowie 2 Wagen Angerserreiben hat zu verkaufen. Dreher Schnabel.

Schlitten. Eine junge großkräftige Kuh, stark, und gut im Zug verkauft Daniel Auwärter.

Nichelberg, A.-M. Schorndorf. Unterzeichneter hat einen ausgezeichnet schönen, einjährig, zur Zucht tauglichen Farren Gelbbilch, zu verkaufen. Georg Friedrich Schmid.

Ebersbach a. d. Fils. Eine größere Parthie Futter-schneidmaschinen neuester Konstruktion sehr billig dem Verkauf aus. Friedrich Krapf, Mechanische Werkstätte.

Sorgsamem Müttern werden schwer zahnende Kinder die ächten Schrader'schen elect. Zahnhalbzänder als das Vorzüglichste bestens empfohlen. Apoth. Schrader, Feuerbach. Per Stück 1 M. vorräthig in beid. Schornd. Apotheken.

Das 120 Seiten starke Buch Sicht & Rheumatismus eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pfg in Briefmarken franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Die beigebrachten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Vertrauen kann ein Kranker nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thätlich bewährt hat. Das Buch durch diese Methode äußerst günstig, ja sannenerregende Heilerfolge erzielt worden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche: Dr. Airy's Naturheilmethode abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke nach Erlangung derselben für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Ärzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorliegenden, 64 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Fabel-Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorräthig bei C. F. Ziegenbalg in Stuttgart, sowie in der Expedition ds. Bl.

Bach- & Co. Distel. August Pfeiderer. Gustav Herz.

Gottesdienste am S. Septuag. (17. Febr.) 1878. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Dekan Finsch. Nachm. 1 Uhr Kinderlehre. Herr Dekan Finsch. Nach. 2 1/2 Uhr Predigt. Herr Helfer Hoffmann.

Tages-Begebenheiten.

Mün. 11. Febr. Auf der Station Altrang, zwischen Kaufbeuren und Künzach, explodirte der Kessel einer Güterzugsmaschine. Der Führer und die beiden Heizer wurden hinausgeschleudert. Einer war todt, die beiden andern sind so verbrüht, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. (U. Sch.) Paris, 11. Febr. Menotti Garibaldi ist von Rom nach Caprea abgereist, wo sein Vater hoffnungslos erkrankte. Die 3 Haupt-Akteure der italienischen Revolution — Victor Emanuel, der Papst, Garibaldi — scheinen gleichzeitig von der Scene verschwinden zu sollen. Garibaldi am 4. Juli 1807 zu Nizza geboren, ist jetzt 71 Jahre alt. Paris, 13. Febr. Die „Agence Havas“ meldet aus Konstantinopel vom heutigen: Die englische Flotte hat die Dardanellen passirt und ist in das Marmarameer eingefahren. Wie verlautet, begnügte sich die Pforte mit einem formellen Proteste. — Die Ankunft in Stambul wird spätestens morgen früh erwartet. Wien, 11. Febr. Oesterreich suchte bei der Pforte einen Ferman für seine Kriegsschiffe zur Einfahrt in die Dardanellen nach. Das Gesuch ist jedoch noch nicht beordert abzugehen. Auch von anderen Mächten soll ein gleicher Schritt gethan sein. Butareff, 12. Februar. (S. L. B.) Einer Meldung aus Petersburg zufolge wird morgen der Einzug des Großfürsten Nikolaus mit einer Division des Gardekorps in Konstantinopel erfolgen. Der Großfürst wird als Gast des Sultans im Palast zu Dolmabahische Quartier nehmen. Athen, 13. Febr. Nach Depeschen von der thessalischen Grenze plünderten die Eschertessen und Baschidzouts Domoka und die umliegenden Ortschaften und richteten ein Blutbad unter den Christen an.

London, 11. Febr. Der „Daily Telegraph“ bringt in einer Extraausgabe ein Telegramm aus Pera vom 10. d. Abends monach Seitens der Pforte die Ausstellung des Ferman's, welcher der britischen Flotte gestatten sollte, nach Konstantinopel zu segeln verweigert sei, weil, wenn diese Erlaubniß erteilt werden sollte, die russischen Truppen wahrscheinlich Konstantinopel besetzen würden. — Auserweitigte Nachrichten hierüber liegen noch nicht vor. London, 12. Febr., 3 U 35 M. Die Panzerschiffe der Kanalslotte sind sofort nach Gibraltar beordert und zwar in Folge der türkischen Weigerung, die Durchfahrt durch die Dardanellen zu gestatten. Der Ministerrath tagt. Schorndorf, 13. Febr. (Eingesendet) „Attest“ und „Erklärung“ in der Göppinger Rekarwein-Angelegenheit nöthigen uns 3 Fragen ab: a. Verkauf Herr Endriß keine anderen Weine, als die von der gemusterten Qualität? b. Sind die untersuchten Weine in der That Natur-Weine? Das Zeugniß „sie verhalten sich nur als solche“ ist etwas diplomatischer Natur. Das gesammte weintrinkende Publicum, wäre d. u. Herrn Grünzweig gewiß sehr dankbar, wenn er beruhigende Erläuterungen geben könnte und wollte. c. Ist Herr Endriß, und derjenige Weinhändler aus Göppingen, dem vor noch nicht zu langer Zeit 2 Fässer mit rother Brähe beim Transport vom Bahnhof Göppingen in die Stadt auf der Straße verunglückten und dessen Strafklage gegen das „Neue Tagblatt“, welches den Unglücksfall mit Reflexionen behandelte, bei dem K. Kreisstrafgericht Stuttgart so klägliches Fiasko machte, ein und dieselbe Person?

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

No 22. Dienstag den 19. Februar 1878.

Bekanntmachungen.

Bezirks Krankenhaus Schorndorf. Die Herstellung eines eisernen Reiniigungsstakens der Kleider von mit Ungeziefer so behafteten Kranken, im Kostenvoranschlag von 241 M. 77 S, nämlich:

für Schlosserarbeit 191 M. 77 S, für Maurerarbeit 50 M. soll im Submissionsweg vergeben werden. Pläne, Boranschlag und Bedingungen liegen bei unterzeichneter Stelle auf und sind die Angebote nach Prozenten des Voranschlags berechnet, schriftlich versiegelt und portofrei bis

Donnerstag den 28. Februar Nachmittags 4 Uhr einzureichen bei der Verwaltung des Bezirkskrankenhauses. Den 18. Februar 1878.

Blüderhausen

Guts-Verkauf.

Ludwig Frey, Bauer von hier, bringt am Montag den 25. ds. Mts. Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus im einmaligen Aufstreich zum Verkauf:

- 4 a 22 qm Wohnhaus, Scheuer und Hofraum, die Bahnhofrestauration, mit 28 a 37 qm Acker, 4 a 90 qm Gemüsegarten) dabei ferner: 1 h 6 a 48 qm Acker, 86 a 24 qm Wiesen, 28 a 23 qm Weinberg, 1 a 65 qm Land, 2 h 22 a 60 qm

Die in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs gelegene Restauration mit Gartenwirtschaft wurde anno 1873 neu erbaut, die Güter sind in gutem baulichen Zustand und wird das Anwesen einzeln oder zusammen abgegeben. Auswärtige Steigerer wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen. Den 14. Februar 1878.

Schlichtig Sichel.

Schorndorf. Bitte.

Schon mehrfach wurde es in verschiedenen Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft als ein großer Mangel empfunden, daß auf unserem Friedhof seitler keinerlei Obdach sich befand, welches bei einretendem Umwelter den um das Grab versammelten Leidtragenden Schutz bieten könnte. Eine freundliche Gesticung von 500 M. zur Erbauung einer Friedhofkapelle gibt uns nunmehr den Muth, zur Beseitigung dieses Mangels einen Schritt vorwärts zu thun und die Einwohner unserer Stadt um gütige Beistener zu gleichem Zwecke zu bitten. Es ist dabei unsere Absicht nicht sowohl auf einen stolzen Bau, als auf ein einfaches, aber würdiges Obdach gerichtet, wie es dem Orte, auf den es zu stehen kommen soll, entspricht. Bis jetzt eingegangene Gaben, für die mit herzlichem Danke beschint wird: Außer den obengenannten 500 M. von Ferd. Gabler sen. 8 M. Dr. Mayer 2 M. S. 30 M. Apoth. P. 10 M. Fr. W. B. 100 M. G. J. B. 100 M. Fr. L. 50 M. L. R. 20 M. W. 10 M. L. F. St. 10 M. Apoth Grünzweig 20 M. Uhrm Müller 5 M. Friz Gabler 10 M. Ap. Haag 20 M. Gust. Beil 5 M. Gust. Schmid 5 M. Chr. Bauerle 5 M. — Gesammtsumme bis jetzt 910 M. Zur Empfangnahme von Gaben sind außer den unterzeichneten Geistlichen die übrigen Mitglieder des Pargemeinderaths bereit; ferner die Herren Johs. Ziegler, Gemeinderath Straub, Gustav Beil, G. Jm. Beil, Apoth. Grünzweig, Christian Breuninger.

Dekan Finsch. Diak. Hoffmann.

Oberberken. 400 Mark kann sogleich erhoben werden bei der Armenpflege.

Oberberken. 950 Mark Pflanzgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuliefern.

Pfleger Nagel.

Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

Freitag den 1. März aus Arlsweise (Gläserhalde): Am 58 buchene Scheiter, 216 bio. Prügel, 11 birchene Scheiter und Prügel, 35 Anbruch, 4830 meist buchene Wellen. Um 9 Uhr beim Gänswasen.

Die Gemeindepflegen welche mit der Einkommenssteuer noch im Rückstand sind, werden wiederholt an deren Einsendung erinnert Schorndorf den 18. Februar 1878. Oberamtspflege. Fuchs.

Schorndorf Am Samstag den 23. Februar Nachmittags 4 Uhr

wird die Anlieferung von ca. 80 cbm rohen Pflastersteine im Wege des Abstreichs verankort, wozu Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen sind. Stadtbauamt. Mater.

Stetten i. R. Eichen-Rinden-Verkauf.

Der heurige Anfall an Eichenrinden im hiesigen Gemeinwald Hecklen, rechts an der Straße nach Lobenroth mit ca. 200 Ctr. Raitzel-Rinde, ca. 100 Ctr. (Grob-)Rinde, wird am Freitag den 22. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft. Der Waldmeister wird auf Verlangen die Rinde vorher vorzeigen Den 16. Februar 1878. Gemeinderath. Vorstand Bänckle.

Einen Garten hinter der Birk habe ich den Austrag zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden. 2. Winter, Weißzerber.

daß man sich, kurz gesagt, einem österreichisch-russischen Kriege gegenüber in Berlin neutral verhält. Das aber ist unseres Erachtens eine durchaus billige Forderung. Man möge in Berlin nicht österreichischer sein als in Wien, nachdem man dort lange Zeit russischer gewesen, wenn auch nicht als preussisch, so doch als deutsch. So lange sich Oesterreich noch allein die Kraft und den Muth zutraut, sich der slavischen Umschlüngen erwehren zu können, ist es völlig überflüssig, daß Deutschland das Obium auf sich nimmt, welches mit einem Schiedsrichterpruch unzertrennlich verbunden ist. Nur die Eitelkeit oder gekränkter Ehrgeiz könnte zu einem Beginnen verleiten, dem ohnehin jede Bürgschaft des Erfolges fehlt. Denn es ist und bleibt nun einmal ein unmögliches Beginnen, österreichische und russische Interessen miteinander in Einklang bringen zu wollen. Also, Deutschland setze seine vermittelnde Thätigkeit zwischen Oesterreich und Rußland fort; stellt sich die Unmöglichkeit heraus, zu vermitteln, was nicht zu vermitteln ist, so lasse es den Dingen freien Lauf. Rußland mag dann zusehen, ob ihm gelingt, was selbst der Kaiser Nikolaus, dem es sonst an Selbstbewußtsein nicht fehlte, für unmöglich hielt: Die orientalische Frage aus eigener Kraft zu lösen. Deutschland bleibt dabei unbenommen, den Zeitpunkt zu bestimmen, wo es seine eigene Anteilnahme an den Dingen für nöthig hält.

(So die Deutsche Reichspost.)

Wien, 15. Febr. Die „Polit. Corresp.“ meldet aus Konstantinopel von gestern Abend: In diplomatischen Kreisen wird der Einmarsch der Russen momentan für weniger wahrscheinlich betrachtet, als in den letzten Tagen; ebenso trägt der Umstand, daß die britische Flotte ohne Collision ihre Einfahrt bewirkte, zu einer ruhigeren Anschauung über die Entwicklung des englisch-russischen Verhältnisses bei. Daß die Passage der britischen Flotte lediglich von einem Protest der Türkei begleitet worden ist, wird mit der angeblichen Entblößung der meisten Dardanellenforts von Geschützen erklärt; letztere seien nach Eschataldja transportirt gewesen.

Rußland, Petersburg, 11. Febr. Rußland ist nicht gewillt, seinen Widerspruch gegen den Vorschlag des Grafen Andrassy, die Konferenz in Wien stattfinden zu lassen, zurückzunehmen. Welche Ansichten darüber in russischen Kreisen bestehen, davon gibt ein Artikel der „Kowoje Wremja“ einen deutlichen Beweis, da, wie man weiß, dieses Blatt dem russischen politischen Kreise nahe steht. Dasselbe schreibt;

„Graf Andrassy“ schlägt Wien als Ort zum Zusammentritt der Konferenz vor. Die Wahl dieses Ortes wäre die ungeschickteste. Dem russischen Gefühl ist die Erinnerung an die Zeit des Krimkrieges, der gerade in Wien seinen Ursprung gefunden hat und an die damalige heuchlerische österreichische Politik unangenehm. Ist es dem Grafen Andrassy angenehm, diese Erinnerung mit Hilfe eines solchen unserer „Freunde“ wie Sir Eliud aufzufrischen der jetzt die Herzen der Wiener und Pesther Staatsmänner bezaubert und der sich die stärksten Ausfälle gegen Rußland erlaubt hat, als er noch Botschafter in Konstantinopel war? Dann liegt wohl kaum eine Veranlassung zur Theilnahme Rußlands an der Konferenz vor. Rußland kann dieselbe ganz beiseite lassen und sich vorbereiten, und zwar stark vorbereiten, um den Entscheidungen der Konferenz mit der Bereitschaft entgegen zu treten, die weder in Parlamenten noch in Departements der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten geübt wird. Doch diese Bereitschaft ist um so wirksamer, je mehr die Stellung und die Kraft unserer Armeen an der Donau und hinter dem Balkan sicher gestellt ist. Wenn es wahr ist, daß der Waffenstillstand auf zwei Monate geschlossen ist, so ist dieser Zeitraum zur Aeußerung der Wünsche der Staaten und zur Beurtheilung der Frage über die Durchfahrt der türkischen Meerengen vollständig genügend. Zu langen Verhandlungen liegt keine Veranlassung vor. Zur Genüge haben wir und ganz Europa auf der Konstantinopler Konferenz verhandelt. Ihre Beschlüsse sind mit russischen Siegen angefüllt. Das ist eine gute bereite Grundlage für Beurtheilungen Europas. So lange die russische Armee die Balkanhalbinsel inne hat, halten wir uns gegen Alles überstürzige Nachgeben für sicher gestellt. England verlegt uns den Weg nach Konstantinopel. Wir werden vor der türkischen Hauptstadt nicht stehen bleiben, wir werden unsererseits die Bedingung stellen, daß die slavischen Länder, und unter diesen

auch Bulgarien vollständig unabhängig von der Pforte gemacht werden.

Petersburg, 15. Febr. Die „Agence Russe“ steht übereinstimmend mit dem „Journal de St. Petersb.“ und anderen Journalen in der trotz des Protestes des Sultans erfolgten Einfahrt der britischen Flotte in den Bosporus eine Verletzung des Pariser Vertrages von 1856.

London, 12. Febr. Die Admiralität erließ nach Chatam Befehl, auch über die gewöhnliche Zeit hinaus zu arbeiten, um die im Bau begriffenen Schiffe schleunigst zu vollenden. In allen Arsenalen herrscht außergewöhnliche Thätigkeit. — „Times“ schreibt: die Entsendung der britischen Flotte nach Konstantinopel sei unvermeidlich nach dem was vorgefallen sei. Nach den Erklärungen Rußlands möge die Frage entstehen, ob Rußland durch die wirkliche Besetzung Konstantinopels englische Interessen so afficire, um England zu zwingen, stärkere Maßregeln zu deren Schutze zu ergreifen. Es hänge alles von dem Charakter der Besetzung ab: eine bloß demonstrative Besetzung brauche nicht zu alarmiren; aber eine Besetzung durch große Massen ohne Begrenzung der Zeit würde der Regierung eine sehr ernste Verantwortung aufhaden und sie nöthigen, rasch und kühn zu handeln.

Verschiedenes.

In den **Berliner** Vorstädten hat die Noth eine Höhe erreicht, welche von einem soeben erlassenen Aufrufe zur Privatwohlthätigkeit als wahrhaft erschreckend bezeichnet wird. Viele Haushaltungen, so wird gesagt, hätten fast den ganzen Hausrath und alle nur entbehrlich erscheinende Kleidung zum Pfandleiher wandern lassen, die Männer seien ohne Arbeit, die Zahl der ehedem zahllosen Frauen vermehre sich in bedenklicher Weise u. s. w. An der Spitze des Aufrufs findet sich der Name der Frau Minister Falk.

(Ein Bräutigam in Verzweiflung.) In Frankfurt bat sich am 30. ein Friseur im Main ertränkt. Motiv zur That soll das Drängen verschiedener Bräute auf Ehelichung sein. Um nicht unter das Joch der Ehe sich beugen zu müssen, habe er den Tod vorgezogen.

Illustrirte Jagdzeitung. Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben vom l. Oberförster H. Nitsche. 5. Jahrgang. Nr. 9 enthält: Jagdstreitigkeiten aus alter Zeit von Friedr. Febr. von Droste-Hülshoff. — Die beiden Schießteufel von H. v. Clausen. — Zur Gewehrfrage. — Raubgier eines Fuchses von D. von Buttlar. — Literatur und andere interessante Notizen. — Verlag von Schmidt und Günther in Leipzig. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Abonnements an. Preis 3 M. halbjährlich.

Auszug aus dem Standesamts-Register

vom 10. Februar bis 14. Februar 1878.

Geburten:

- Den 10. Februar. Adolf Heinrich, Kind des jg. Christian Mayer Weingärtner s
- Den 14. Februar. Ein todtgebornes Knäblein des Friedrich Haag Bauers.
- Den 14. Februar. Karoline Pauline, Kind des Christian Schmied Webers.

Sterbefälle:

- Den 10. Februar. Gottlieb, Schallmüller Oberamts-mundarzt's Wittwe Christiane geb. v. Haider.
- Den 14. Februar. Ein todtgebornes Knäblein des Friedrich Haag Bauers.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Erträgerlohn vierteljährl. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 23.

Donnerstag den 21. Februar

1878.

Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden

werden die ihnen zugesendeten projectirten Beschlüsse über die Theilnahme an der Krankheitskosten-Versicherungs-Anstalt für Dienstboten und Gewerbe Gehilfen unterzeichnen und wieder hieher einsenden.
Den 19. Februar 1878.

K. Oberamt. Baum.

Vorladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Sant und außergerichtlichen Schuldsachen.
In nachbenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gefällig damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiezu vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt, durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidations-Tagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Curator, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actio-prozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abchlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie bitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand verpfändet sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gefällige fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, vom dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtl. Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	15. Febr. 1878.	Gottlieb Friedrich Hutt, Schreiner von Schorndorf.	8 Mai 1878, Vorm. 8 Uhr.	Schorndorf.	Liegenschafts-Verkauf 6 April 1878, Vorm. 11 Uhr.
Dasselbe.	15. Febr. 1878.	Friedrich Schäfer, Bauer von Schorndorf.	6 Mai 1878, Vorm. 8 Uhr.	Schorndorf.	Liegenschafts-Verkauf 13. April 1878, Vorm. 11 Uhr.
Oberamtsgericht Schorndorf.	8. Febr.	Christoph Herrmann, Zimmermann von Beutelsbach.	29. April 1878, Vorm. 8 Uhr.	Beutelsbach.	Liegenschafts-Verkauf 1. April 1878, Vorm. 11 Uhr.
Dasselbe.	8. Febr.	Johann Gottlieb Merz, Weingärtner von Winterbach.	24. April 1878, Vorm. 8 Uhr.	Winterbach.	Liegenschafts-Verkauf, 8. April 1878, Vorm. 11 Uhr.

Revier Adelberg.
Wegbau- und Beifuhr-Akkord.
Samstag den 23. d. M.

9 Uhr wird im Röble dahier die Ueberprügelung von 730 Meter der Weinsteige in der Dachtelkinge und im Raunwiesle verankordirt werden. Der Ueberschlag beträgt für das Legen der Prügel 474 M. und für die Beifuhr 212 M.

Schorndorf.
Gottlieb Schneider, Bäcker dahier, bringt
Montag den 25. d. M.
Nachmittags 2 Uhr
15 Nr 8 Mtr. Baumwiese im Ersach im einmaligen Aufstreich auf dem fiesigen Rathhaus zum Verkauf.
Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 19. Februar 1878.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf
Am Samstag den 23. Februar Nachmittags 4 Uhr
wird die Antlieferung von ca. 80 obm rohen **Plastersteine** im Wege des Abstreichs verankordirt, wozu Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen sind.
Stadtbauamt.
Maier.

Futter & Stroh
verkauft Maier i. d. Vorstadt.